

Schutzgemeinschaft A57

Bürger gegen mehr Lärm und Abgase

Krefeld, den 4. Sept. 2012

Protokoll des Treffens bei Straßen NRW

Teilnehmer: Straßen NRW

Herr van Bebber
Herr Kaufmann
Herr Sonntag

Schutzgemeinschaft A57

Herr Böhmer
Herr Dr. W. Fuhr
Herr Macharey
Herr Thelen

Die Herren von Straßen NRW haben den derzeitigen Stand der Planung zum 6-streifigen Ausbau der A57 erläutert. Dabei wurden folgende Aussagen getroffen:

- Die zur Information der Bevölkerung betriebene Web-Seite wurde wegen Überalterung und damit falscher Aussagen gelöscht. Eine neue Seite ist in Bearbeitung.
- Die nächsten Abschnitte des A57 Ausbaus werden sein:
 - Kreuz Meerbusch bis Krefeld-Oppum. Der Neubau der Raststätte Oppum ist ein eigenes Projekt und aus Sicht des A57 Ausbaus nachrangig.
 - Kreuz Moers bis Krefeld-Gartenstadt. Planfeststellungsverfahren wird 2014 starten.
- Die Feinplanung für den Bereich Stadt Krefeld ist in Arbeit. Die gesetzlich vorgeschriebenen Tageswerte von max. 59 dBA werden überall erreicht. Die Nachtwerte von max. 49 dBA werden nicht überall erreicht. Hier lässt das Gesetz aber aus Wirtschaftlichkeitsgründen einen passiven Lärmschutz an den betroffenen Gebäuden zu.
Die Lärmschutzgenehmigung durch den Bund soll bis Mitte 2013 vorliegen und die geplanten Maßnahmen können dann der Öffentlichkeit vorgestellt werden.
- Das Planfeststellungsverfahren für den Abschnitt Krefeld soll Mitte 2015 beginnen.
- Offenporiger Asphalt: Eine Verlegung des OPA der 3. Generation bringt eine Lärmreduzierung von 8 dBA. Nach einigen Jahren immer noch eine Minderung von ca. 5 dBA. Eine Erneuerung muss nach ca. 15 Jahren erfolgen. Als Beispiel wurde der Bereich der A57 zwischen Neuß-Norf und Dreieck Neuß Süd genannt. Auf der Wohnseite der Schallschutzmauer wären hier kaum noch Autobahngeräusche zu hören. Das soll so auch in Krefeld erreicht werden.

Sprecher:

Herbert Böhmer, Im Talacker 45, 47829 Krefeld
Tel.: 02151 / 47 56 89
eMail: Hboehmer1@aol.com

Schutzgemeinschaft A57

Bürger gegen mehr Lärm und Abgase

- Ein Gutachten für die Belastung mit Feinstaub wird in Auftrag gegeben. Dabei sollen die neuen Werte der EU berücksichtigt werden. Das heißt, es werden nicht wie bisher nur Feinstäube der Kategorie PM 10 sondern auch der Kategorie PM 2,5 beachtet.
- Vor Erstellung der Lärmschutzwände wird es einen Gestaltungswettbewerb geben. Dabei soll eine Einmaligkeit der Schutzwände für Krefeld erkennbar werden.

Die Herren von Straßen NRW haben angeboten, jederzeit für Anfragen durch die Schutzgemeinschaft zur Verfügung zu stehen. Gegebenenfalls wird die Schutzgemeinschaft im Frühjahr 2013 auf diese Angebot eingehen.